

Faszination Stadionheft: Vom Faltblatt zum „Kreisel“

Ingo Warnei über Geschichte und Geschichten der Programme in Deutschland und bei Dynamo

Warum sammelt man Programmhefte?

Wer jemals in einer gemütlichen Stunde daheim alte Programme wieder ans Tageslicht befördert, wird beim Lesen fasziniert feststellen, wie schnell längst verloren geglaubte Erinnerungen das Gedächtnis aufzufrischen beginnen, wie schnell man durch die beschriebenen Ereignisse, Fotos und Ereignisse in der Welt von damals zurückversetzt wird.

Zunächst einmal beginnt wohl jeder zukünftige Sammler mit dem Aufheben der Hefte von selbst besuchten Spielen. Ärgerlich wird man später feststellen, dass aus den verschiedenen Gründen zwei oder drei Ausgaben zur Komplettierung einer Saison fehlen und mit dem Versuch, diese Lücken zu schließen wird man schnell zum Sammler. Möglicherweise gerät man in Kontakt zu anderen Sammlern oder tritt der Online-Community Stadionheft.de bei und kann mit Hilfe dieser Sportfreunde und Sammlerkollegen ältere Hefte seiner Sammlung hinzufügen. Spätestens hier hat nun auch die Leidenschaft ihren festen Griff getan – immer im Vordergrund steht die Vollständigkeit der eigenen Sammlung. Es ist keine Frage: je mehr engagierte Sammler, desto besser ist die Möglichkeit, nicht nur an alte Programme heranzukommen, sondern auch ein gut funktionierendes Beschaffungsnetz in Deutschland auf- und auszubauen.

Wie kommt man an Programme heran?

An erster Stelle steht natürlich der Besuch des betreffenden Spieles, aber auch fußballbegeisterte Verwandte, Arbeitskollegen oder Bekannte können hilfreich sein, meldet man seine Wünsche entsprechend an. Eine wichtige Rolle spielen früher oder später die Sammlerkollegen aus allen Teilen Deutschlands und der Welt, die man am besten über die jeweiligen Sammlervereinigungen der Länder kennenlernt, für Deutschland ist dies Stadionheft.de.

Uwe Keller aus Dresden (auf dem Foto u., links) gehört zu den „Urgesteinen“ der hiesigen Sammlerszene. Uwe ist nahezu zu jedem Dynamo-Heimspiel anzutreffen. Zu erkennen ist er immer an seiner riesigen Tasche, die stets prall mit Programmen gefüllt ist. Er versorgt große Teile der anderen Sammler-

kollegen, denn seine Kontakte sind weit reichend, so dass es meist kein Problem für ihn darstellt, die Hefte aus München, Siegen, Burghausen oder Bochum zu besorgen.

Seine Sammelleidenschaft begann 1973 und kennt seitdem keine Grenzen mehr. Sein erstes Programmheft: das Heft vom Europapokalspiel 1973/74 Dynamo gegen FC Bayern München, welches er live besucht hatte.

Seine Sammlung umfasst mehr als 20.000 Hefte – Programme von Dynamo Dresden, sächsischen Vereinen, Länderspiele, Europapokal und Dresdner Vereinen (wie Dresden-Nord, Dresdner SC oder Laubegast). Zu seinen Lieblingsheften gehört u.a. die Stadionzeitung vom Marlboro-Cup 1994 in Shanghai – es ist in hiesigen Breitengraden eine absolute Rarität. Sein großer Traum? Der Traum eines jeden Sammlers – die absolute Komplettierung einer Sammlung.



Bei jeden Dynamo-Heimspiel treffen sich die Sammler aus der Region zum Tauschen

Dynamo im Europapokal

Alles begann am 20. September des Jahres 1967. Gegner war kein geringer als der weltberühmte Glasgow Rangers Football Club – 34facher Meister und 19maliger Pokalsieger Schottlands.

Zum ersten Europacupspiel der Dynamos, ausgetragen im Heinz-Steyer-Stadion, erschien ein Heft im DIN-A5-Hochformat – entgegen den damaligen Oberligaprogrammen, diese erschienen im A5-Querformat – zum Preis von 50 Pfennig. Gedruckt wurde es auf normalem Papier. Es ist mit der Ausnahme der Titel- und Rückseite (hier kommt der Farbtupfer Grün ins Spiel) in schwarz-weiß gehalten. Das Heft umfasst insgesamt 12 Seiten, davon ca. 25% Werbung.



30. September 1970

Dynamo – Partizan Belgrad 6:0

Gegner der ersten Runde war die jüngste Mannschaft der 1. Liga Jugoslawiens. Im Rückspiel schaffte Dynamo den ersten Sieg im Europapokal. Dynamo-Vorsitzender Wolfgang Hänel stellte nach dem

grandiosen Spiel fest: „So habe ich unsere Truppe noch nie gesehen!“

Diese tolle Leistung musste nun in der zweiten Runde bestätigt werden. Gegner war kein geringerer als Englands Spitzenreiter AFC Leeds United.



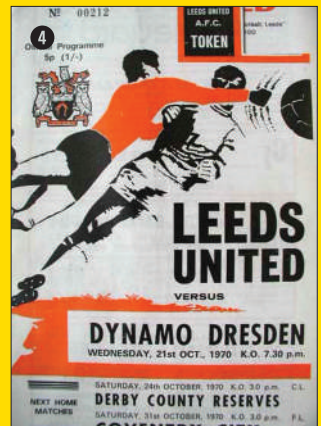
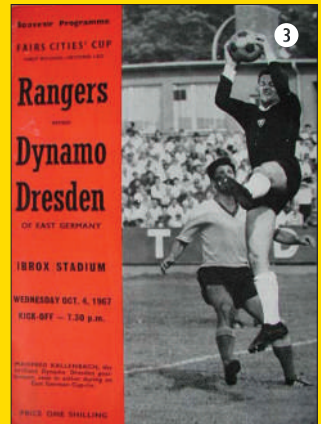
4. November 1970

Dynamo – Leeds United 2:1

Das Stadionheft ohne Namen im A5-Hochformat ähnelt dem der damals erschienen Oberligahefte. Neben dem Grußwort des Vorstandes der SG Dynamo Dresden (z.B. Hans Seidel, Sekretär) gab es eine recht umfangreiche zweiseitige Vorstellung der Gäste mit – wenn auch sehr klein gehaltenem – Mannschaftsfoto. Jeder Spieler wurde in zwei, drei kurzen Sätzen porträtiert. Drei der zwölf Seiten waren mit Werbung (wie z.B. Fußball-Toto 13+1, Spiele mit – gewinne mit) belegt. Das ganze gab es wie immer für 50 Pfennig.

Abbildungen:

- 1 – Das Titelfoto des ersten Europapokalprogramms zeigt Klaus Sommer während einer Intercup-Partie gegen VSS Kosice ... das derzeit begehrteste Dynamoheft, Sammlerwert – 375 Euro
- 2 – Dynamo – Leeds United, Sammlerwert ~ 250 Euro
- 3 – Auswärtsspiel in Glasgow, 4. Oktober 1967
- 4 – Auswärtsspiel in Leeds, 21. Oktober 1970



★ ★

Die Reihe wird in loser Folge fortgesetzt. Die bisherigen Folgen erschienen in „Kreisel“ #5 (Paderborn) und „Kreisel“ #7 (Aue).

Ingo Warnei: Der Autor des Beitrages ist seit 1982 Dynamo-Fan und „nebenbei“ seit etwa fünfzehn Jahren leidenschaftlicher Programmheft-Sammler. Zu seiner Sammlung zählt er inzwischen etwa 1.800 Hefte, darunter auch die Ausgaben aller(!) 49 Europapokal-Heimspiele der Schwarz-Gelben.

Mehr zum Thema: www.stadionheft.de